

Tansania

Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessern

Armut, Gewalt und HIV/Aids sind in Tansania weitverbreitet. Mädchen und Frauen sind verschiedenen Formen von Gewalt ausgesetzt. Neben häuslicher Gewalt sind sie oft sexuellen Übergriffen ausgeliefert. In der Region Kigoma, wo wir tätig sind, sind deswegen viele Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahre mit HIV infiziert. Trotzdem gibt es kaum jugendfreundliche Dienste. Der Fokus unserer Arbeit in Kigoma liegt in der Stärkung der Resilienz von Jugendlichen und der Vermittlung von Lebenskompetenzen.

Hintergrundinformation

Kigoma gehört zu den ärmsten Gegenden Tansanias. Die Region ist zudem für ihre grossen Flüchtlingslager bekannt, welche Menschen aus den nahegelegenen Kriegsregionen Kongos, Burundis und Ruandas beherbergen. Die grosse Armut und die Flüchtlingssituation wirken sich zusätzlich negativ auf die bereits vorherrschenden sozialen Probleme wie HIV/Aids, sexuelle Gewalt und Frühschwangerschaften aus. Bis zum 19. Lebensjahr ist fast die Hälfte der Frauen schwanger oder bereits Mutter. Ihre Ansteckungsgefahr mit dem HI-Virus ist dabei dreimal höher als beim Rest der Bevölkerung. Dies hat mehrere Gründe. Sex und Sexualität sind noch immer Tabuthemen, eine Sexualerziehung fehlt und kulturelle, soziale und religiöse Normen verhindern eine offene Diskussion über diese Themen. Ein weiterer Grund für die hohen Raten an HIV-Infektionen und Frühschwangerschaften ist die weitverbreitete Gewalt gegen Mädchen und Frauen. Eines von drei jugendlichen Mädchen wurde vergewaltigt und sieben aus zehn Jugendlichen (Mädchen und Jungen) haben bereits physische oder sexuelle Gewalt und Ausbeutung erlebt.

Ziel

Ziel des Projektes ist es, das Vorkommen und die Auswirkungen von Frühschwangerschaften, Frühverheiratungen, sexuell übertragbaren Erkrankungen und geschlechtsspezifischer Gewalt unter jungen Menschen in Kigoma zu verringern.



«Im Jugendklub kann ich mich mit Gleichaltrigen über wichtige Themen austauschen. Diese Möglichkeit gibt es hier sonst nirgends. Manchmal haben wir aber auch einfach nur Spass.»

Zola Shabani aus Kigoma, 19 Jahre

Begünstigte

5480 Jugendliche zwischen 10 und 25 Jahren aus der Region Kigoma profitieren direkt vom Projekt.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir fördern Jugendklubs in und ausserhalb von Schulen und tragen so zur sexuellen Aufklärung junger Menschen bei.
- Wir verbessern in den Gemeinden, gemeinsam mit Führungspersonen und Gesundheitsinstitutionen, die Zugänge zu Dienstleistungen für die sexuelle und reproduktive Gesundheit der Jugendlichen.
- Wir unterstützen vulnerable Kinder und deren Familien bei der Gesundheitsfürsorge und beim Zugang zu Ausbildungsmöglichkeiten.

Fortschritte bisher

In der vergangenen Projektphase konnten 720 Jugendliche aus 24 Jugendklubs Wissen über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, geschlechtsspezifischer Gewalt und Lebenskompetenzen erlangen. Durch Radiobeiträge wurden weitere 900 Menschen erreicht und sensibilisiert. 65 Institutionen haben zudem ihr Engagement für jugendfreundliche Dienste in sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte erhöht und Mindeststandards für Dienstleistungen eingeführt.

Unsere Partnerorganisation

KIVIDEA wurde 1999 gegründet und ist seit 2000 eine offiziell registrierte Nichtregierungsorganisation. Die Gründer*innen waren jugendliche Freiwillige, welche die Situation der Jugendlichen verbessern wollten. Kividea ist sowohl mit anderen Organisationen wie auch mit den lokalen Behörden gut vernetzt.



Hier arbeiten wir

In den Distrikten Kigoma-Ujiji und Kasulu in der Region Kigoma im Nordwesten Tansanias.

Projektphase

2020 – 2022

Budget pro Jahr

CHF 84 000



In Jugendklubs in und ausserhalb von Schulen wird den Jugendlichen Wissen rund um Sexualität vermittelt.

**Ihre
Spende wirkt!
Herzlichen Dank.
Postkonto
40-260-2**